

Hexen und Geister vertreiben die Kälte

Trotz Schneefall viele Besucher beim Mühlhamer Weihnachtsmarkt – Großer Auftritt der „Passauer Burgdeiffen“

Mühlham. Der Wetterbericht hatte recht: Trübes, nasskaltes Wetter mit Schneefall, etwas unter null Grad, war am Freitagabend angesagt. Trotzdem lockte der Adventsmarkt am Mühlhamer Keller wieder viele Gäste aus nah und fern. Dies lag auch daran, dass der Pächter des Mühlhamer Kellers, Stephan Fuchs, die „Passauer Burgdeiffen“ engagiert hatte.

Da der Erlös der Lebenshilfe Deggendorf zu gute kommt, beteiligten sich Vereine, Organisationen und Privatpersonen mit Ständen. So bot der Frauenbund Haardorf selbstgebackenes Gebäck und Kuchen zusammen mit wärmendem Kaffee an. „Show cooking“ gab es bei der Ministrantengruppe mit der Zubereitung von Waffeln und Omelette mit süßer Marmelade- und Schokofüllung. Herrmann Hilmer von der Seniorenunion bot Selbstgebackenes an. Auch Wolle und Christbaumbehang fand bei mancher „Strickliesl“ Anklang.

Wolfgang Streicher konnte man zuschauen, wie er an der Drechselbank Figuren entstehen ließ. Er hatte zusammen mit seiner Frau Gertraud ein riesiges Sortiment an hölzernen Gesenckartikeln mitgebracht: Engerer, Krippenfiguren, Holzkugeln, Weihnachtsbäume aus Holz. Die Lose von Johann und Maria Kapfhammer waren innerhalb kürzester Zeit ausverkauft. Dies lag daran, dass es keine Nieten gab.

Viele weihnachtliche Geschenkideen wie Nackenstützen, Glückwunschkarten oder Stofftaschen hatte Andrea Schweizer im Angebot. Auch das Wohnheim der Lebenshilfe bot geflochtene Körbe oder Kerzenständer an, die Senioren und Seniorinnen in ihrer Freizeit gefertigt hatten.

Um die Feuerstellen bildeten sich wechselnde Gruppierungen, einmal um sich immer wieder aufzuwärmen oder aber, um sich zu unterhalten. Unter den Gästen befanden sich Lebenshilfe-Vor-



Tanz der Hexen im leichten Schneetreiben.



Das Team der Lebenshilfe verkaufte Korbwaren und präsentierte sie schön dekoriert an seinem Stand

sitzender Wolfgang Geier und Stadtrat Robert Kröll. Heißer Glühwein, heiße Würstl waren gut gegen Kälte, Durst und Hunger. Es gab auch Biere und antialkoholische Getränke.

Einzelne „Burgdeiffen“ mischten sich unter die Zuschauer, was bedeutete, dass das Treiben am Ufer der Donau bald beginnen werde. So drängten sich immer mehr Gäste an der Balustrade, um den Auftritt in vorderster Reihe von oben beobachten zu können. Ein lauter Knall und das Spektakel der Perchten und Hexen konnte beginnen. Im Schein

des Feuers tanzten die „Burgdeiffen“ mit Glocken und Schellen in verschiedenen Formationen. Die lodrenden Flammen an der Feuerstelle wurden immer wieder entfacht, um symbolisch die Dunkelheit und die Kälte zu vertreiben, um dem Licht und der Wärme Platz zu geben. Den plötzlichen Stromausfall nutzten die Zuschauer, um sich an der Feuerstelle zu wärmen.

Nach der Unterbrechung spielten die Darsteller professionell weiter. Kein Nieslegen, kein Schneetreiben konnte sie aufhalten. Es entbrannten wilde Kämp-



Wolfgang Streicher drechselte schön dekorierte Plitz.

fe zwischen den „bösen“ und „guten“ Geistern und Dämonen. Der eine oder andere Geist suchte immer wieder die Nähe zu den Zuschauern.

Die kunstvoll geschnitzten Masken erschrecken nicht nur die Erwachsenen, sondern auch die Kinder. Detaillierte Accessoires und farbig abgestimmte Kleidung schmückten die Darsteller. Durch licht- und pyrotechnische Effekte und durch den Einsatz einer Nebelmaschine wurde das Treiben optisch und akustisch verstärkt.

Runenlegen und Runenlesen



An der Feuerstelle konnte sich die Zuschauer wieder aufwärmen.



„Was kaufen wir jetzt!“. Der Mühlhamer Weihnachtsmarkt hat ein großes und vielfältiges Angebot. – Fotos: Schwingler

fürten wie in früheren Zeiten zu den gewünschten Erkenntnissen. Der Tod versuchte mit der brennenden Sense Opfer zu finden, während er um die Feuerschale

Vergangenheit an. Der Weg für neues Leben steht nun allen offen.

Mit verdientem Applaus wurde der sehenswerte Auftritt der „Passauer Burgdeiffen“ belohnt. Anschließend mischten sich die Perchten und Dämonen mit und ohne Masken unter die Schar der Besucher. Nach der Abnahme der Masken zeigten sich oft junge hübsche, freudliche Frauen Männer und auch Kinder, die dahinter versteckt waren. So wurde manchem Kinde die Angst vor dem furchteinflößendem Erscheinungsbild genommen.

Weitere Bilder unter www.pnp.de/fotostrecke

schrift. Letztendlich bekamen die guten Geister Oberhand und siegen. Übertragen heißt dies, dass der Winter seinen Schrecken verloren hat, vertreiben wurde. Die Sorgen und Nöte gehören der